„Black Friday“: Greta sagt Bürgern, was sie zu tun haben

Selbsternannte Weltretter unterschiedlichster Couleur lieben es, den Bürgern zu sagen, wie diese zu leben haben. Seit sich das marxistische Argument der 68er in den westlichen Ländern als stumpf erwiesen hat, schalten Linke auf Wohlstandskritik um, weil man lieber „sein statt haben“ soll und Konsum irgendwie die Umwelt belaste, aktuell mit CO_2.

Daß der Wohlstand der ökologischen Bürger dabei im Vergleich der höchste ist und sie selber den größten ökologischen Fußabdruck haben, wird gern verschwiegen. So auch die Familie Thunberg: Schon in Gretas Biografie steht, daß die Familie neben einer Stadtwohnung im teuren Stockholm ein Haus auf den Schären hat. Eine Fotografie der Wohnung, die einmal durchs Netz ging, zeigt ausgesuchte Designermöbel.

Aber andere sollen gefälligst keine preiswerten Waren am Black Friday kaufen:

Greta Thunberg
@GretaThunberg

School strike week 119. Today is black Friday.
Overconsumption is wrecking present and future living conditions and the planet itself.
Don't buy stuff you don't need.

#ClimateStrikeOnline #fridaysforfuture
#schoolstrike4climate #flattenthecurve
#FaceTheClimateEmergency

https://twitter.com/GretaThunberg/status/1332222374083702785